

Jahrgangsstufe 8 (Latein ab 8)

Kernlehrplan	Curriculum	Verweise (Prima C)
I. SPRACHKOMPETENZ		
<i>1. Wortschatz</i>		
<p>Die Schülerinnen und Schüler beherrschen und überblicken einen ersten Teil des Lernwortschatzes in thematischer und grammatischer Strukturierung (ca. 590 Wörter).</p>	<p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Bedeutungen der lateinischen Wörter nennen, • die Mehrdeutigkeit einiger lateinischer Wörter erkennen, • wesentliche Wortarten und Flexionsklassen unterscheiden, • die im Vokabelverzeichnis angegebenen grammatischen Eigenschaften der Wörter benennen, • flektierte Formen auf ihre lexikalische Grundform zurückführen, • Zusammenhänge zwischen dem lateinischen Wortschatz und dem Wortschatz ihnen bekannter Sprachen darstellen und zur Wortschatzerweiterung nutzen. 	<p>Wortschatz der Lektionen 1-18 (ca. 590 Wörter)</p>
<i>2. Grammatik</i>		
<p>Die Schülerinnen und Schüler beherrschen die Flexion ausgewählter Formen der lateinischen Konjugations- und Deklinationsklassen und können ihre Kenntnisse bei der Arbeit an didaktisierten Texten anwenden.</p>	<p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Grundelemente des lateinischen Formenaufbaus und deren Funktion benennen, • die Verben, Nomina und Pronomina ihren entsprechenden Flexionsklassen zuordnen. 	<p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kasusendungen (v.a. L 1-3), • Grundlagen der Konjugationen und Deklinationen (L 1-3) • weitere flektierbare Verben (velle, nolle L 5, ire L 16), • Pronomina (L 13), Adjektive (L 10, L 13, L 17)

Die Schülerinnen und Schüler können Satzteile mit häufig verwendeten Füllungsarten bestimmen (Zusammenhang von Wortart – Wortform – Wortfunktion).	Sie können <ul style="list-style-type: none"> • Prädikat, Subjekt, Objekt, Adverbiale und Attribut benennen und die jeweiligen Füllungsarten erläutern, • auch einige besondere Füllungsarten unterscheiden. 	<ul style="list-style-type: none"> • Prädikat, Subjekt, Objekt (L 1-7) • Attribut (L 10) • Adverbiale (L 15, L 18) • Gliedsätze (L 12, L 13)
Die Schülerinnen und Schüler können in didaktisierten Texten verschiedene Satzarten und ihre Funktionen unterscheiden.	Sie können <ul style="list-style-type: none"> • Aussagen, Fragen und Aufforderungen unterscheiden, • Gliedsätze in ihrer Sinnrichtung und Funktion benennen und unterscheiden, • die Struktur überschaubarer Satzgefüge beschreiben. 	Satzarten (v.a. L 12, L 13))
Die Schülerinnen und Schüler können den AcI modellhaft als satzwertige Konstruktion erkennen und im Deutschen wiedergeben.	Sie können die Bestandteile der Konstruktion benennen und sie mit Hilfe verschiedener Übersetzungsmuster im Deutschen wiedergeben.	AcI (L 14)
Die Schülerinnen und Schüler können signifikante sprachstrukturelle Unterschiede im Lateinischen und Deutschen beschreiben, erläutern und bei der Übersetzung berücksichtigen	Sie können die Zeitstufen und die Bedeutung lateinischer Tempora bestimmen und eine dem deutschen Tempusgebrauch entsprechende Form der Wiedergabe wählen.	z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Perfekt (L 9, L 11) • Imperfekt (L 16) • Plusquamperfekt (L 18)
Die Schülerinnen und Schüler können die vorkommenden sprachlichen Phänomene fachsprachlich korrekt benennen.		Grammatische Grundbegriffe (Begleitgrammatik, Erklärungen zu den einzelnen Lektionen)
II. TEXTKOMPETENZ		
Die Schülerinnen und Schüler können didaktisierte lateinische Texte vorerschließen.	Sie können <ul style="list-style-type: none"> • Texte anhand von Leitfragen in zentralen Aussagen erfassen, • signifikante semantische Merkmale (z.B. Wortwiederholungen, Sach- und Bedeutungsfelder) benennen, • syntaktische Strukturelemente (z.B. Personenkonfigurationen, Konnektoren, 	Aufgaben zur Texterschließung unter jedem Lektionstext

	<p>Tempusgebrauch) benennen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • anhand dieser Merkmale ein vorläufiges Sinnverständnis formulieren. 	
<p>Die Schülerinnen und Schüler können unter Anleitung und selbstständig – von einem Sinnvorentwurf ausgehend – didaktisierte Texte satzübergreifend und satzweise erschließen (dekodieren).</p>	<p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • einige Morpheme identifizieren und für die Texterschließung nutzen, • semantische und syntaktische Phänomene weitgehend sachgerecht bestimmen, • die einzelnen Sätze weitgehend sach- und kontextgerecht erschließen. 	<p>Textarbeit</p>
<p>Die Schülerinnen und Schüler können ihr Verständnis didaktisierter Texte in einer sprachlich und sachlich angemessenen Übersetzung dokumentieren (rekodieren), mit weitgehend richtiger Aussprache und Betonung vortragen und unter Anleitung zu interpretieren.</p>	<p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte gliedern, inhaltlich wiedergeben und reflektieren • zentrale Begriffe im lateinischen Text herausarbeiten, • einzelne sprachlich-stilistische Mittel benennen und ihre Wirkung beschreiben, • für verschiedene Textsorten typische Strukturmerkmale herausarbeiten, • Texte in sachliche und historische Zusammenhänge einordnen, • Texte im Sinne historischer Kommunikation zu heutigen Lebens- und Denkweisen in Beziehung setzen. 	<p>Aufgaben zur Texterschließung unter jedem Lektionstext, Einführung bzw. Vertiefung der Themen in den Informationstexten, Abbildungen und auf den Kulturseiten</p>
<p>III. KULTURKOMPETENZ</p>		
<p>Die Schülerinnen und Schüler besitzen Grundkenntnisse auf kulturellen und historischen Gebieten der griechisch-römischen Antike und sind in der Lage, zu den angesprochenen Themen eine eigene begründete Haltung zu formulieren.</p>	<p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • auffällige Merkmale der römischen Gesellschaft, Beispiele für die Bedeutung von Mythos und Religion im Alltag und einige Aspekte des Fortlebens der römischen Kultur in Deutschland benennen und erläutern, • diese Bereiche der griechisch-römischen Welt mit der eigenen Lebenswelt vergleichen und die Andersartigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Freizeitgestaltung der Römer: Circus Maximus (L 1), Forum (L 2, 4), Thermen (L 3), • Einblick in das römische Alltagsleben (L 5-8) und Geschichte (L 9-13)

	wie auch die Nähe erläutern.	
IV. METHODENKOMPETENZ		
Die Schülerinnen und Schüler können ein Repertoire grundlegender fachspezifischer Methoden sowie grundlegender Lern- und Arbeitstechniken für das selbstständige und kooperative Lernen anwenden.		
1. Wortschatz		
Die Schülerinnen und Schüler können einen Lernwortschatz aufbauen und festigen.	Sie können die Vokabelangaben des Lernwortschatzes nutzen und diesen nach Wortarten ordnen.	Lernwortschatz
Die Schülerinnen und Schüler kennen ausgewählte Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln (Sammeln, Ordnen, Systematisieren, Visualisieren etc.).	<p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • diese unter Nutzung verschiedener Medien anwenden, • einfache Elemente der Wortbildungslehre bei der Wiederholung und für die Erschließung neuer Wörter nutzen, • Wort- und Sachfelder zur Strukturierung und Festigung des Wortschatzes einsetzen, • sprachliche Verwandtschaften nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Vokabelheft, evtl. Vokabelkartei, Lernprogramme • Lernwortschatz mit vielseitigen Übungen • Fremd- und Lehnwörter
2. Grammatik		
Die Schülerinnen und Schüler können Methoden der Kategorienbildung und Systematisierung zum Aufbau, zur Festigung und Erweiterung ihrer Sprachkompetenz und zur Erschließung von Sätzen und Texten nutzen.	Sie können einzelne neue sprachliche Erscheinungen aus erlernten Regeln ableiten und in das sprachliche System einordnen.	<ul style="list-style-type: none"> • Gesamtsystem der Formen (Tabellen im Grammatikband)

3. Umgang mit Texten und Medien		
Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende methodische Elemente der Satz- und Textgrammatik zur Erschließung und Übersetzung von didaktisierten Texten anwenden.	Sie können segmentieren, klassifizieren, konstruieren, analysieren und semantisieren.	<ul style="list-style-type: none"> • Übersetzungsarbeit • vgl. „gelbe Seiten“ (Übersetzungsmethodik I – VI, Texterschließung I – IV, Wortschatzarbeit I – II)
Die Schülerinnen und Schüler können diese grundlegenden methodischen Elemente miteinander kombinieren, textbezogen anwenden und dabei eine Visualisierungstechnik zur Strukturanalyse anwenden.	Sie können ausgewählte Methoden der Texterschließung anwenden (z.B. Satzbild, Strukturbaum, Kästchenmethode, Einrückmethode).	<ul style="list-style-type: none"> • Übersetzungsarbeit • vgl. gelbe Seiten“ (Übersetzungsmethodik I – VI, Texterschließung I – IV, Wortschatzarbeit I –II)
Die Schülerinnen und Schüler können einige Textkonstituenten erkennen, beschreiben und ansatzweise zur Untersuchung sowie Deutung von Texten anwenden.	<p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Handlungsträger und Personenkonstellationen ermitteln, • zentrale Begriffe und Konnektoren herausuchen und daraus thematische und logische Zusammenhänge ableiten, • Tempora bestimmen und daraus ein Tempusprofil erstellen, • gattungsspezifische Elemente herausuchen und die Textsorte bestimmen. 	Arbeit mit verschiedenen Textsorten, Texterschließungsfragen
Die Schülerinnen und Schüler können Arbeitsergebnisse selbstständig und kooperativ in einigen unterschiedlichen Formen dokumentieren und präsentieren.	Sie können Übersetzungen vortragen und erläutern, Texte paraphrasieren, umformen oder szenisch gestalten, Bilder und Collagen anfertigen.	<ul style="list-style-type: none"> • vgl. „gelbe Seiten“ (Projektarbeit I – II)
4. Kultur und Geschichte		
Die Schülerinnen und Schüler können sich zu einfacheren ausgewählten Themen Informationen beschaffen, sie auswerten und präsentieren.	<p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • aus Texten Informationen sachgerecht entnehmen und wiedergeben, • verschiedene Quellen nutzen, 	Kurzreferate

	<ul style="list-style-type: none"> • ihre Kenntnisse aus anderen Fächern einbeziehen, • Informationen auswerten und in Form von kleinen Referaten präsentieren. 	
Die Schülerinnen und Schüler können zu besonders markanten Themen Texte und Gegenstände aus Antike und Gegenwart vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede erläutern (Tradition und Rezeption).	<p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beispiele antiker und moderner Architektur vergleichen, • antikes und modernes Rom vergleichen • die Rezeption der Antike an ausgewählten Beispielen beschreiben. 	<ul style="list-style-type: none"> • z.B. Thermen (L 3), Forum (L 4) • Rom (L 2) • v.a. Kulturseiten,